

# Aufnahmeprüfung 2022

## Deutsch

12.3.2022

### LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Name und Vorname	Kand.-Nr.
------------------	-----------

Zeit: 80 Minuten

Hilfsmittel: Rechtschreib-Nachschlagewerke (Duden, Bertelsmann)  
keine elektronischen Hilfsmittel

**Note**

Hinweise: Die Prüfung umfasst 10 Seiten (bitte auf Vollständigkeit überprüfen).  
Antworten Sie in ganzen Sätzen, ausser es sind ausdrücklich nur Stichworte erwartet.  
Ansonsten gibt es unabhängig vom Inhalt einen halben Punkt Abzug.

Prüfungsteil	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
Textverständnis		11
Wortschatz		11
Grammatik, Interpunktion		12
Textschaffen		16
<b>Total</b>		<b>50</b>

Korrektorin / Korrektor 1	Korrektorin / Korrektor 2

<b>Denn schliesslich ist letztes Mal auch nichts passiert</b> (nach Kirsten Boie)	
<i>In den Zeilen 49 bis 50 fehlen z.T. die Kommas (siehe Frage 17).</i>	
1	Zum Beispiel könnte er das Fahrrad nehmen. Man kann auch im Regen Rad fahren, zwölf Kilometer sind schliesslich nicht die Welt. Oder wenn er das Geld für ein Taxi hätte.
5	„Manu?“, ruft Hilde aus dem Wohnzimmer. „Musst du nicht los?“ Und ausserdem ist es unwahrscheinlich, dass etwas passiert. Beim letzten Mal ist ja auch nichts passiert. Und all die tausend Male davor. Beim letzten Mal nur beinahe. Oder eigentlich nur: vielleicht beinahe.
10	„Manu?“, ruft Hilde. „Gleich ist es vier!“ Auf der Hinfahrt hat er sowieso keine Angst. Solange es hell ist. Eher dann schon auf der Rückfahrt. Das weiss man doch, wie die Leute sind. Bis da einer aufsteht. Bis da einer etwas sagt. Bis da einer, das schon überhaupt nicht, dazwischengeht.
15	„Manu?“, ruft Hilde. „Um zwölf nach geht die Bahn!“ Aber es muss ja auch keiner gleich zuschlagen. Natürlich, reden, das tun sie. Aber das haben sie schliesslich schon immer getan.
20	„Manu?“, sagt Hilde. Sie steht in der Zimmertür, die Lesebrille verrutscht. „Ich dachte, es ist so wichtig heute? Ich dachte, weil es das letzte Training ist ... Wenn du dich beeilst, kriegst du die U-Bahn noch“, sagt Hilde. Sie sieht ihn misstrauisch an. „Oder ist irgendetwas los?“ Manu schiebt den Stuhl unter den Schreibtisch. „Nee, nee, alles okay“, sagt er.
25	Wenn Hilde sich nicht immer so einmischen würde. Fragen und kontrollieren und aufpassen, dass er nicht zu spät kommt. „Ja, dann beeil dich aber auch mal!“, sagt Hilde, und allmählich klingt ihre Stimme ungeduldig. „Manchmal versteh ich dich wirklich nicht!“ Musst du ja auch nicht, denkt Manu. Verlangt kein Mensch von dir. Könntest du auch gar nicht. Meine Güte, was weisst denn du!
30	„Ich nehm sowieso das Rad“, sagt Manu und schnürt sich die Stiefel zu. „Nur keine Hektik.“ Hilde zuckt die Achseln und geht zurück ins Wohnzimmer. „Viel Spass jedenfalls“, sagt sie und guckt noch einmal über die Schulter zurück. „Aber irgendetwas ist los, ich bin doch nicht blöd.“
35	Nee, bist du vielleicht nicht, denkt Manu. Blöd seid ihr ja alle nicht. Aber Ahnung habt ihr trotzdem keine. Der Regen schlägt vor der Haustür auf die Steine. Wenn er läuft, kriegt er die U-Bahn noch leicht. Er müsste ja verrückt sein, jetzt mit dem Rad zu fahren. Bei diesem Wetter ausgerechnet. Manu zieht den Kopf zwischen die Schultern und läuft. Er ist gut im Training, die Strecke schafft er in drei Minuten. Höchstens.
40	Und schliesslich, denkt Manu, was ist schon gewesen? Ihre Bierdosen haben sie aufgerissen, ihre Mäuler auch. Noch nicht mal Glatzen haben sie gehabt, noch nicht mal Springerstiefel, irgendwie völlig normal. Müsste einem fast peinlich sein, dass man sich da gleich so aufregt. Schliesslich haben sie früher auch schon geredet. Solange er denken kann schon. Aber früher haben sie eben noch keine Menschen angezündet, das macht einen Unterschied. Jetzt kann man ihnen glauben, was sie sagen.
45	„Ey, guck mal, die Dachpappe“, hat einer gesagt. Offene Jacke, Pickel rechts am Kinn. Da sassen sie schon lange mit ihm im Abteil, zu dritt, hatten längst ihre Bierdosen geöffnet. Hatten gerülpst und die Beine von sich gespreizt, hatten sich über die missbilligenden Blicke der Alten gefreut und über die Jungen, die taten, als sähen sie nichts. Angestrengt. Und plötzlich war Rülpsen nicht mehr genug.
50	„Ey, guck mal, die Dachpappe! Darf der seinen schwarzen Arsch auf deutsche Bänke setzen?“ „Genau!“, sagte der nächste: klein, ein bisschen dick, ein deutscher Mann. Sah in die Richtung, in der Manu sass und tat, als läse er. „Und später setzen sich da wieder deutsche Frauen hin, was? Wo der mit seinem Kaffernarsch ...“

	<p>Zwei Männer mit Aktenkoffern und den Gesichtern von Taubblinden drängten sich an den dreien vorbei und stiegen aus der Bahn. Noch zwei Haltestellen bis zu Hause.</p>
50	<p>„He Dachpappe! Arsch hoch aber bisschen rucki, zucki!“ Manu sah erstaunt wie weiss seine Fingerknöchel waren so fest hielt er jetzt das Buch. Bisher war noch alles ganz harmlos. „Du nix deutsch, oder was? Du nur Uga-Uga, bum-bu?“ Wenn sie lachten, war es erst mal gut.</p>
	<p>Wenn sie sich auf die Schenkel schlugen, war es gut, so lange waren sie zufrieden. So lange mussten sie nicht zu ihm kommen und tun, was sie nun tun wollten und wovon sie</p>
55	<p>vielleicht noch nicht einmal wussten, was es sein würde. Das würde sich dann schon ergeben. „Nächste Haltestelle ...“, sagte der Lautsprecher.</p>
	<p>Wenn er hier ausstieg, war er in Sicherheit. Er konnte die nächste Bahn abwarten und das letzte Stück zwanzig Minuten später fahren. Aber wenn er hier ausstieg, war er auf dem dunklen Bahnsteig allein. Wenn er hier ausstieg, war er vielleicht mit den dreien auf dem dunklen Bahnsteig allein.</p>
60	<p>Eine alte Frau ging langsam zur Tür. Stieg über die weit in den Gang gestreckten Beine, sah niemanden an, hielt krampfhaft ihre Tasche. In der offenen Tür drehte sie sich noch einmal um. „Schämen solltet ihr euch, schämen!“, rief sie. Ihre Stimme war klein und dünn, und die drei schlugen sich auf die Schenkel. „Tun wir ja, Oma, tun wir ja!“, schrie der mit der offenen Jacke.</p>
65	<p>Um sie herum starrten die Leute aus dem Fenster. Manche hatten das Glück, in ihre Zeitung sehen zu können.</p>
	<p>„Ich hab gehört, Dachpappe brennt gut“, sagte der mit der Jacke und rülpste wieder. „Was? Brennt tierisch gut, der Scheiss!“ Manu stand langsam auf. Der Lautsprecher sagte die Station an, gleich war er angekommen.</p>
70	<p>„Guck mal, kann doch Deutsch, der Kaffer“, sagte der Kleine. „Und jetzt putz die Bank mal schön sauber, Zuluhäuptling! Bevor sich da der nächste Weisse hinsetzt!“</p>
	<p>Drei Meter nur bis zur Tür, er war gut im Training. „Hast du nicht gehört, Kanake?“, brüllte der Kleine. „Abputzen sollst du!“ Da war der Bahnsteig, und die Tür war offen, und Manu rannte, rannte am Kiosk vorbei und die Treppe nach oben, horchte nicht, ob Schritte hinter ihm waren. Erst zu Hause merkte er, dass er das Buch in der Bahn gelassen hatte. Es war aus der Bücherei gewesen, bestimmt musste er es bezahlen.</p>
75	<p>Arschlöcher, denkt Manu. Die Bahn fährt noch nicht einmal ein, als er auf den Bahnsteig kommt. Er hat doch gewusst, dass er es schaffen kann. – Bestimmt hatten die nur geredet. Die hätten mir nie was getan. Aber ich bin ja immer gleich in Panik.</p>
80	<p>Er geht ein paar Schritte zu einer Frau, die einen kleinen Jungen an der Hand hält. Und wenn sie etwas versucht hätten, wäre auch bestimmt jemand gekommen, bestimmt. Man darf nicht danach gehen, wie die Leute sich verhalten, solange nichts passiert.</p>
	<p>Es ist doch schliesslich nichts passiert. Vielleicht haben sie alle nur gewartet. Vielleicht haben sie dagesessen mit ihren starren Gesichtern, die Fäuste in den Taschen. Vielleicht wären sie aufgesprungen, alle zusammen, es ist nicht nötig, Angst zu haben.</p>
85	<p>Die Bahn fährt ein, die Türen öffnen sich. Wenn er ganz nahe bei der Frau bleibt, was soll schon passieren? Schliesslich ist letztes Mal auch nichts passiert.</p>

	Textverständnis	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
1.	<p>Warum will Manu nicht mit der Bahn zum Training fahren?</p> <p>Weil er bei der letzten Bahnfahrt ein unangenehmes Erlebnis hatte.                      Weil er Angst hat, es könnten Rassisten in der Bahn sitzen.                      Weil er sich vor Übergriffen fürchtet o.ä...</p>		1
2.	<p>In welchem Verhältnis könnten Manu und Hilde zueinander stehen?                      Begründen Sie Ihre Antwort.</p> <p>Hilde ist Manus Pflegemutter oder Adoptivmutter. Sie leben im selben Haushalt. Hilde macht nicht dieselben Ausgrenzungserfahrungen wie Manu („Blöd seid ihr nicht. Aber Ahnung habt ihr trotzdem keine“ Z. 27/28). Er nennt sie nicht Mutter, sondern Hilde.                      Mutter ist bei guter Begründung auch zulässig.                      Kein Punkt gibt es für Stiefschwester oder Freundin, dagegen spricht die Lesebrille. (Z. 14)</p>		1
3.	<p>Beschreiben Sie in eigenen Worten und möglichst präzise, was Manu bei der letzten Bahnfahrt erlebt hat. (Zwei bis drei vollständige Sätze)</p> <p>Drei junge deutsche Männer sassen mit Manu im selben Abteil. Sie tranken Bier, rülpsten laut und beleidigten Manu mit rassistischen Bemerkungen. Manu hatte Angst und überlegte sich, eine Station früher auszusteigen. (1 Punkt für das Verhalten der Männer, 1 Punkt für Manus Reaktion)</p>		2
4.	<p>Erläutern Sie den Satz „Noch nicht mal Glatzen haben sie gehabt, noch nicht mal Springerstiefel, irgendwie völlig normal“. (Z. 33/34)</p> <p>Die jungen Deutschen sehen nicht aus wie typische Neonazis.                      Sie sehen nicht wie Rassisten aus.                      Sie sehen harmlos aus o.ä...</p>		1
5.	<p>Wie verhalten sich die Mitreisenden, als Manu von den deutschen Männern bedroht wird? Nennen Sie zwei Beispiele in eigenen Worten.</p> <p>Die älteren Passagiere reagieren mit missbilligenden Blicken, die Jungen tun so, als hätten sie nichts gehört. Eine alte Frau schimpft beim Aussteigen.</p>		2
6.	<p>Stimmt der Titel „Denn schliesslich ist das letzte Mal auch nichts passiert“?                      Nennen Sie ein Argument, das dafürspricht und eines, das dagegenspricht.</p> <p>Passt: Es wurde keine tätliche Gewalt ausgeübt. Manu ist glimpflich davongekommen.                      Passt nicht: Es ist etwas passiert. Es wurde verbale Gewalt ausgeübt. Manu fürchtet sich seitdem, die U-Bahn zu benutzen o.ä...</p>		2
7.	<p>Was meint Manu mit diesem Satz? „Man darf nicht danach gehen, wie die Leute sich verhalten, solange nichts passiert.“ (Z. 81/82)</p> <p>Manu ist enttäuscht, dass ihm bei der letzten Bahnfahrt niemand geholfen hat. Er denkt, dass die Leute erst einschreiten, wenn es richtig gefährlich wird.</p>		2
	<b>Erreichte Punktzahl in diesem Teilgebiet/ Punktemaximum in diesem Teilgebiet</b>		<b>11</b>

Wortschatz		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl												
8.	<p>Was bedeuten die fett markierten Ausdrücke? Erläutern Sie sinngemäss in eigenen Worten und in einem ganzen Satz. (4 x 0.5 Punkt)</p> <p>a) „Ihre Bierdosen haben sie aufgerissen, <b>ihre Mäuler auch.</b>“ (Z. 32/33)</p> <p>Sie liessen dumme, gemeine Sprüche fallen.</p> <p>b) „Du nur <b>Uga-Uga, bum-bu.</b>“ (Z. 51)</p> <p>Uga-Uga, bum bum ist eine abschätzige Bezeichnung für eine afrikanische Sprache.</p> <p>c) „Ihre Stimme war <b>klein und dünn,</b>... .“ (Z. 62/63)</p> <p>Die Stimme war leise, unscheinbar, ängstlich.</p> <p>d) „Guck mal, kann doch Deutsch, der <b>Kaffer</b>“ (Z. 70)</p> <p>Kaffer ist eine Beleidigung wie Idiot oder Dummkopf, blöder Kerl.</p>		2												
9.	<p>Ergänzen Sie die Wortfamilie in der Tabelle. Pro Fehler gibt es einen halben Punkt Abzug, für falsche Rechtschreibung ebenfalls.</p> <table border="1" data-bbox="261 1182 1289 1617"> <thead> <tr> <th>Verb</th> <th>Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)</th> <th>Nomen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sich ängstigen</td> <td>ängstlich</td> <td>Angst</td> </tr> <tr> <td>gehen</td> <td>vergänglich, begehbar, gangbar, gängig</td> <td>Gang, Zu, - Auf- und Untergang</td> </tr> <tr> <td>erstarren, starren, anstarren</td> <td>starr</td> <td>Starrheit, Starre</td> </tr> </tbody> </table>	Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen	sich ängstigen	ängstlich	Angst	gehen	vergänglich, begehbar, gangbar, gängig	Gang, Zu, - Auf- und Untergang	erstarren, starren, anstarren	starr	Starrheit, Starre		3
Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen													
sich ängstigen	ängstlich	Angst													
gehen	vergänglich, begehbar, gangbar, gängig	Gang, Zu, - Auf- und Untergang													
erstarren, starren, anstarren	starr	Starrheit, Starre													
10.	<p>Nennen Sie je ein <b>Synonym</b> für folgende Begriffe. Das Wort muss im Textzusammenhang das Gleiche aussagen.</p> <p>a) horchen (Z. 74) lauschen, hören</p> <p>b) Bücherei (Z. 76) Bibliothek</p> <p>c) starren (Z. 84) versteinerten, ausdruckslosen, kalten</p>		3												

11.	<p>Nennen Sie je ein <b>Antonym</b> für folgende Begriffe. Das Wort muss im Textzusammenhang das Gegenteil aussagen.</p> <p>a) misstrauisch (Z. 16) <b>gutgläubig, vertrauensvoll</b></p> <p>b) sich einmischen (Z. 18) <b>sich raushalten</b></p> <p>c) brüllen (Z. 72) <b>flüstern</b></p>		3
<p>Erreichte Punktzahl in diesem Teilgebiet/ Punktemaximum in diesem Teilgebiet</p>			11

Grammatik, Interpunktion		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
12.	<p>Bestimmen Sie die grammatikalischen Zeiten der Verbformen in folgendem Satz.</p> <p>Offene Jacke, Pickel rechts am Kinn. Da <b>sassen</b> sie schon lange mit ihm im <b>Präteritum</b></p> <p>Abteil, zu dritt, <b>hatten</b> längst ihre Bierdosen <b>geöffnet</b>. (Z. 38/39)</p> <p><b>Plusquamperfekt</b></p>		1
13.	<p>Erläutern Sie, weshalb der mittlere Teil der Geschichte (Z. 32–76) in der Vergangenheit erzählt wird.</p> <p><b>Beim mittleren Teil handelt es sich um eine Rückblende oder Erinnerung.</b></p>		1
14.	<p>In welchem Modus steht das fett markierte Verb im folgenden Satz?</p> <p>„Sah in die Richtung, in der Manu sass und tat, als <b>läse</b> er“ (Z. 44/ 45)</p> <p><b>Konjunktiv (II)</b></p>		1
15.	<p>Setzen Sie folgende Sätze in den Indikativ.</p> <p>a) Sie sähen nichts. <b>Sie sehen nichts. / Sie sahen nichts.</b></p> <p>b) Sie wären aufgesprungen. <b>Sie waren (sind) aufgesprungen. / Sie springen auf.</b></p>		1
16.	<p>Setzen Sie den folgenden Satz ins Passiv.</p> <p>„... dass er das Buch in der Bahn gelassen hatte.“ (Z. 75)</p> <p><b>... dass das Buch in der Bahn gelassen worden war. (Die Zeit muss nicht angepasst werden. Es gibt auch einen Punkt für: dass das Buch in der Bahn gelassen wurde oder gelassen worden ist)</b></p>		1
17.	<p>Setzen Sie im untenstehenden Satz die fehlenden Kommas. Für jedes falsche oder nicht gesetzte Komma gibt es einen halben Punkt Abzug.</p> <p>„He, Dachpappe! Arsch hoch, aber bisschen rucki, zucki!“ Manu sah erstaunt, wie weiss seine Fingerknöchel waren, so fest hielt er jetzt das Buch. Bisher war noch alles ganz harmlos.“ (Z. 49/50)</p>		2

18.	<p>Trennen Sie die Satzglieder voneinander ab und bestimmen Sie sie.</p> <p>Manu / zieht / den Kopf /zwischen die Schultern. (Z.30)</p> <p>Nominalgruppe oder Subjekt / (verbaler Teil oder Prädikat) / Nominalgruppe oder Akkusativobjekt/ Präpositionalgruppe</p> <p>Für das richtige Einzeichnen und das korrekte Bestimmen gibt es je einen Punkt.</p>		2
19.	<p>Setzen Sie die direkte Rede in die indirekte. Verwenden Sie dabei den Konjunktiv richtig.</p> <p>„Ich hab gehört, Dachpappe brennt gut“, sagte der mit der Jacke und rülpste wieder. (Z. 67)</p> <p>Er habe gehört, Dachpappe brenne gut, sagte der mit der Jacke und rülpste.</p>		1
20.	<p>Bestimmen Sie die Fälle der unterstrichenen Wörter in folgenden Sätzen (4 x 0.5 Punkt)</p> <p>„Ihre Bierdosen haben sie aufgerissen, <u>ihre Mäuler</u> auch. Noch nicht mal <u>Glatzen</u> haben sie gehabt, noch nicht mal Springerstiefel, irgendwie völlig normal. Müsste <u>einem</u> fast peinlich sein, dass <u>man</u> sich da gleich so aufregt.“ (Z. 32-35)</p> <p>Ihre Mäuler: <b>Akkusativ</b></p> <p>Glatzen: <b>Akkusativ</b></p> <p>einem: <b>Dativ</b></p> <p>man: <b>Nominativ</b></p>		2
<p>Erreichte Punktzahl in diesem Teilgebiet / Punktemaximum in diesem Teilgebiet</p>			<p><b>12</b></p>



21.	Textschaffen	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
	<p>Wann beginnt Rassismus? Berichten Sie von einer alltäglichen Begebenheit, in der Sie Rassismus erfahren oder in der Sie beobachtet haben, dass rassistisch gehandelt oder gesprochen wurde. Wie hat das Umfeld, die betroffene Person auf die Szene reagiert, wie haben Sie reagiert? Was haben Sie aus dem Vorfall gelernt?</p> <p>Schreiben Sie einen ausformulierten Text im Umfang von 140 bis 170 Wörtern. Setzen Sie einen Titel. Zählen Sie nach der Niederschrift die Wörter zusammen und geben Sie deren Zahl am Schluss des Textes an (ohne Titel). (Punkteabzug bei Nicht- oder Falschangabe sowie bei Über- oder Unterschreiten der verlangten Anzahl Wörter). Bewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Struktur, Gliederung (2 Punkte):</u> Nachvollziehbare Logik und Abfolge, einheitliches Textmuster</li> <li>• <u>Inhaltliche Aspekte (4 Punkte):</u> Wesentliche Aspekte des Themas kohärent entfaltet</li> <li>• <u>Sprachliche Gestaltung (5 Punkte):</u> Ausdrucksweise/Satzbau/Sprachvielfalt</li> <li>• <u>Formale Korrektheit (5 Punkte):</u> Orthografie/Interpunktion/Grammatik</li> </ul>		
	<b>Erreichte Punktzahl in diesem Teilgebiet / Punktemaximum in diesem Teilgebiet</b>		<b>16</b>



PUNKTZAHL	VERSTÖSSE (ORTHOGRAPHIE, INTERPUNKTION, GRAMMATIK)
5	0
4	1-3 Fehler
3	4-7 FEHLER
2	8-10 FEHLER
1	11-13 FEHLER
0	AB 14 FEHLERN